



Heidelberg, den 14. November 2008

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 198 / 2008

Überdosierungen müssen nicht sein

Elektronischer Medikamenten-Ratgeber des Universitätsklinikums Heidelberg auf der MEDICA 2008 erstmals mit einem neuen Warnmodul

Überdosierungen in der Klinik können vermieden werden. Die Medizinische Universitätsklinik Heidelberg und die Dosing GmbH stellen auf der MEDICA 2008 in Düsseldorf vom 19. bis 22. November 2008 erstmals ein neues elektronisches Modul vor, das den Arzt automatisch warnt, wenn die verschriebene Dosis für den individuellen Patienten zu hoch ist. Es ist Bestandteil des hocheffizienten elektronischen Arzneimittelinformationssystems *AiDKlinik@*, das Information zu über 64.000 Arzneimitteln liefert. Ist die eingetragene Dosis zu hoch, macht ein Warnhinweis den Arzt darauf aufmerksam, dass er die Dosis anpassen muss.

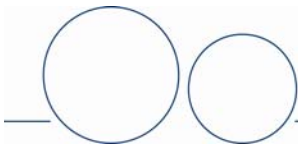
Überdosierungen gehören zu den häufigsten Medikationsfehlern im Klinikalltag und kommen bei über 4 Prozent der Verordnungen vor. Sie sind besonders bedrohlich bei der Verordnung von Medikamenten mit vielen Nebenwirkungen sowie einer engen therapeutischen Breite, d.h. einem schmalen Dosierungsbereich, der ungefährlich ist.

Zu hohe Dosierung durch fehlende Information und Wechselwirkungen

„Zu hohe Dosen werden verschrieben, wenn Informationen zum Arzneimittel fehlen oder bestimmte Charakteristika des Patienten, z. B. Nierenfunktionsstörungen, nicht ausreichend berücksichtigt werden“, erklärt Professor Dr. Walter Haefeli, Ärztlicher Direktor der Abteilung Innere Medizin VI, Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg. Auch Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten, wenn etwa der Abbau eines Arzneistoffes gehemmt wird, spielen eine wichtige Rolle.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des
Universitätsklinikums Heidelberg
und der Medizinischen Fakultät der
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 672
69120 Heidelberg
Fon +49 (0)6 221 56 45 36
Fax +49 (0)6 221 56 45 44
annette.tuffs(at)
med.uni-heidelberg.de

[www.klinikum.uni-heidelberg.de/
presse](http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/presse)



Mit dem neuen *MaxDose*-Modul von *AiDKlinik*® steht nun erstmalig ein elektronisches Hilfsmittel zur Verfügung, das dynamisch Patientendaten und Arzneimittelwissen verknüpft und vor einer Überdosis warnt. „Bereits im ersten flächendeckenden Einsatz im Klinikum Heidelberg hat *MaxDose* Überdosierungen erheblich verringert. Fehlwarnungen kamen nicht vor, da die maximal zulässigen Dosen in jedem Einzelfall genau berechnet werden“, berichtet Professor Haefeli. Das System konnte ohne zusätzliche Schulungen eingeführt werden; die Ärzte nutzten es überdurchschnittlich häufig.

Einzellizenz für *AiDKlinik*® über den Thieme-Verlag erhältlich

AiDKlinik®, der elektronische Arzneimittel-Berater auf Internet-Basis, wurde 2004 erstmals auf der MEDICA vorgestellt und ist mittlerweile in vielen Kliniken in Deutschland im Einsatz. Als Datengrundlage für *AiDKlinik*® dient die Datenbank Pharmindex, die vom Medizinverlag Medizinische Medien Informations GmbH (MMI, Neu-Isenburg) herausgegeben und 14-tägig aktualisiert wird. Im Gegensatz zu anderen elektronischen Systemen erlaubt *AiDKlinik*® die direkte Kopplung an Wissensdatenbanken und ermöglicht so auch die flexible Anbindung hauseigener Informationen.

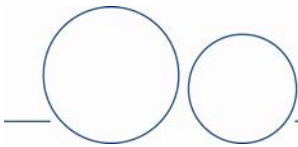
Seit März 2008 können auch Einzelpersonen, Apotheker und niedergelassene Ärzte eine Lizenz für *AiDKlinik*® über den Thieme-Verlag erwerben unter www.doctors-aid.de/.

Den Stand der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg und der Dosing GmbH finden Sie auf der MEDICA 2008 in Halle 16 C41.

Weitere Information im Internet unter:

www.AiDKlinik.de

www.doctors-aid.de



Ansprechpartner:

Prof. Dr. med. Walter E. Haefeli
Medizinische Universitätsklinik und Poliklinik
Abteilung Innere Medizin VI
linische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie #
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 / 56 8740
E-Mail: walter.emil.haefeli@med.uni-heidelberg.de

Dipl.-Ing. Jens Kaltschmidt
Geschäftsführer Dosing GmbH
Hans-Bunte-Str. 8-10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 / 73 66 936
E-Mail: jens.kaltschmidt@dosing-gmbh.de

Bei Rückfragen von Journalisten:

Dr. Annette Tuffs
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Universitätsklinikums Heidelberg
und der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 672
69120 Heidelberg
Tel.: 06221 / 56 45 36
Fax: 06221 / 56 45 44
E-Mail: annette.tuffs(at)med.uni-heidelberg.de

Diese Pressemitteilung ist auch online verfügbar unter
<http://www.klinikum.uni-heidelberg.de/presse>

Heidelberg, den 14. November 2008